

Eröffnung der Ausstellung

»Frieden braucht Fachleute – Alternativen zur Gewalt«

▶ **Samstag, 4. 6. 2005, 11.00 Uhr, Haus Metternich, Münzplatz 8**

Eröffnung mit kurzen Grußworten des Koblenzer Oberbürgermeisters Dr. Eberhard Schulte-Wissermann und dem Direktor der Landeszentrale für politische Bildung Dr. Dieter Schiffmann. Anschließend sind alle zu einem Ausstellungsrundgang eingeladen.

Moderation: Thomas Oelerich

Musikalische Gestaltung: mandacaru, vokal- und instrumentalensemble, koblenz

Veranstalter: Trägerkreis »Frieden braucht Fachleute« in Koblenz

Vom »Gerechten Krieg« zum »Gerechten Frieden«

▶ **Montag, 6. 6. 2005, 19.30 Uhr, Haus Metternich, Münzplatz 8**

Vortrag und Diskussion zu den Herausforderungen an die christliche Friedensethik in Zeiten des Terrors.

Referent: Horst Scheffler (Pfarrer und Leitender Wissenschaftlicher Direktor, Militärgeschichtliches Forschungsamt Potsdam)

Veranstalter: Trägerkreis »Frieden braucht Fachleute« in Koblenz

Es besteht die Möglichkeit, die Ausstellung ab 18.00 Uhr zu besuchen.

Verbrechen im Namen der Ehre – Frauenrechte im Islam

▶ **Dienstag, 7. 6. 2005, 18.00 Uhr, Haus Metternich, Münzplatz 8**

Vortrag und Diskussion zu kulturellen Hintergründen von Zwangsverheiratung und Ehrverbrechen und die Situation in Deutschland für betroffene Migrantinnen.

Referentin: Collin Schubert (TERRE DES FEMMES)

Um Anmeldung wird gebeten!

Veranstalter: Frauennotruf Koblenz, Tel. 02 61/ 3 50 00, mail@frauennotruf-koblenz.de www.frauennotruf-koblenz.de

Moderation für eine Schulklasse zum Thema

»Wer nichts tut, macht mit«

▶ **Mittwoch, 8. 6. 2005, 10.00–13.00 Uhr**

Die Moderation findet nach vorheriger Absprache an der Schule statt.

Die Kampagne »Wer nichts tut, macht mit« wurde von der Polizei ins Leben gerufen, um für mehr Zivilcourage zu werben. Menschen, die in Bedrängnis geraten, sind auf die Unterstützung ihrer Mitmenschen angewiesen. Ziel der Moderation ist die Vermittlung von Techniken, wie man jemandem helfen kann, ohne sich selbst in Gefahr zu bringen.

Referenten: Jürgen Quirnbach und M. Leyendecker

Anmeldung für interessierte Schulen: Tel. 02 61/ 103-28 60 oder 103-2874

Veranstalter: Kriminaldirektion Koblenz, K15 www2.polizei.rlp.de

Friedensdienst und Militär – ist Zusammenarbeit denkbar?

▶ **Mittwoch, 8. 6. 2005, 19.30 Uhr, Haus Metternich, Münzplatz 8**

Podiumsdiskussion.

In einer Mischung aus militärischem Auftrag und humanitärer Hilfeleistung hat die Bundeswehr mehr und mehr Auslandseinsätze durchgeführt.

Welchen Beitrag kann militärisches Engagement in Krisenregionen leisten? Ist eine Zusammenarbeit ziviler und militärischer Organisationen vor Ort hilfreich oder kontraproduktiv? Werden die zivilen Mittel zur Krisenprävention ausreichend gefördert? Friedensfachkräfte des Internationalen Christlichen Friedensdienstes EIRENE e. V. und Vertreter der Bundeswehr berichten im Rahmen eines Podiumsgesprächs von ihren Erfahrungen »vor Ort« und diskutieren die Chancen und Risiken einer Zusammenarbeit.

Teilnehmer: Steffen Emrich (langjährige Friedensfachkraft von EIRENE in Sarajevo/Bosnien und derzeit für die UN in Sarajevo tätig), Eckehard Fricke (Geschäftsführer von EIRENE, Mitglied im Konsortium Ziviler Friedensdienst), Oberleutnant Kamp (Jugendoffizier der Bundeswehr), N. N. (Offizier mit Erfahrung vor Ort).

Moderator: Thomas Oelerich

Veranstalter: Landeszentrale für politische Bildung in Kooperation mit EIRENE Neuwied www.eirene.org
www.politische-bildung-rlp.de

Es besteht die Möglichkeit, die Ausstellung ab 18.00 Uhr zu besuchen.

Jihad im Islam

▶ **Mittwoch, 8. 6. 2005, 19.00 Uhr, Ahmadiyya Muslim Jamaat Tahir Moschee, Am Franzosenfriedhof 3, Koblenz**

Vortrag mit Diskussion.

Nicht erst dieser Tage wird der Begriff »Jihad« von Fanatikern missbraucht und als Erlaubnis zum Terrorismus missverstanden. Dies war auch schon so zu Zeiten des Begründers der islamischen Reformgemeinde »Ahmadiyya Muslim Jamaat«, der sich scharf gegen die Pervertierung des Jihad wandte. »Jihad« heißt wörtlich: eine Anstrengung unternehmen auf dem Wege Allahs.

Veranstalter: Ahmadiyya Muslim Jamaat www.ahmadiyya.de

»Von linken Backen und wölfischen Giraffen ...«

▶ **Donnerstag, 9. 6. 2005, 10.25–12.00 Uhr, Phil.-Theol. Hochschule Vallendar, Hörsaal 1**

Gewaltfreie Konfliktbewältigung in der christlichen Jugendarbeit.

Öffentlicher Vortrag und Diskussion im Rahmen der Ringvorlesung »Jugend« an der Phil.-Theol. Hochschule Vallendar

Referentin: Melanie Gehenzig, Dipl.-Theologin

Veranstalter: Phil.-Theol. Hochschule der Pallottiner, Vallendar www.pthv.de

Besondere Angebote für Schulklassen und Gruppen:

Nach Voranmeldung bieten wir gerne »angeleitete Ausstellungserkundungen« an.

Kontakt: Landeszentrale für politische Bildung, Ernst Hahn,

Tel. 0 26 1/ 13 37 06 3

INFORMATIONEN ZUR AUSSTELLUNG

Vom 4. bis 25. Juni 2005 präsentiert ein Trägerkreis verschiedener Koblenzer Organisationen und Institutionen die Wanderausstellung »Frieden braucht Fachleute – Alternativen zur Gewalt« im Haus Metternich am Münzplatz 7 in Koblenz.

Bilder von Krieg, Terror und zerstörerischer Gewalt prägen unser tägliches Erleben. Die Medien liefern uns immer neue Schreckensbilder aus Bagdad, Madrid, Gaza oder Erfurt. Doch Gewalt löst keine Konflikte, sondern gebiert ständig neuen Hass, neue Gewalt.

Die Ausstellung des Forums Ziviler Friedensdienst – finanziert mit Mitteln des Auswärtigen Amtes – will zeigen: Nicht die Konflikte sind das Problem, sondern unsere Art, mit ihnen umzugehen.

Die Ausstellung wirbt für zivile und konstruktive Konfliktbearbeitung, präsentiert Beispiele erfolgreicher Konfliktbeilegung und veranschaulicht dabei die Wirksamkeit einer gewaltfreien Vorgehensweise.

Schließlich werden in der Ausstellung professionell ausgebildete Friedensfachkräfte, die weltweit in Konfliktsituationen tätig sind, vorgestellt.

Die Ausstellung richtet sich an alle politisch Interessierten und insbesondere an SchülerInnen ab Jahrgangsstufe 9.



Schirmherrin der Ausstellungsstaffel Rhein-Main

Heidemarie Wieczorek-Zeul, Bundesministerin für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

Veranstalter

Trägerkreis »Frieden braucht Fachleute« in Koblenz

Ahmadiyya Muslim Jamaat • amnesty international (Gruppe Koblenz) • AStA FH Koblenz • AStA Uni Koblenz • Bündnis 90/Die Grünen (Kreisverband Koblenz) • Dekanat Koblenz im Bistum Trier • DGB-Region Koblenz • EIRENE Internationaler Christlicher Friedensdienst (Neuwied) • ESG Koblenz • FIAN (Gruppe Koblenz) • Frauennotruf Koblenz • Haus Wasserburg, Vallendar • KHG Koblenz • KJZ Koblenz • Kriminaldirektion Koblenz • Kulturamt der Stadt Koblenz • Phil.-Theol. Hochschule der Pallottiner, Vallendar • SOLWODI e.V.

Besonders gefördert durch:

Landeszentrale für politische Bildung und pax christi, Bistumsstelle Limburg

Weitere Infos auf der Website www.friedenbrauchtFachleute.de

Wir weisen auf die Ausstellung im Mittelrhein-Museum »Vor 60 Jahren – Krieg und Frieden an Rhein und Mosel (1944–1946)« vom 21. 5. bis 10. 7. 2005 hin. Kontakt: 02 61/129 25 02.

AUSSTELLUNG

FRIEDEN BRAUCHT FACHLEUTE >>

Alternativen zur Gewalt

Begleitprogramm zur Ausstellung in Koblenz

4. bis 25. Juni 2005
Haus Metternich, Münzplatz 8

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag: 10.00–18.00 Uhr
Samstag und Sonntag: 11.00–17.00 Uhr

Eintritt frei

BEGLEITPROGRAMM ZUR AUSSTELLUNG

»Augen auf beim Blumenkauf«

► **Sonntag, 12. 6. 2005, 15.00 Uhr, Haus Metternich, Münzplatz 8**

Diavortrag: »Flower Label« – warum Verbraucher Blumen mit diesem Label kaufen sollten.

Referentin: Frau Rita Rudolph von FIAN

Veranstalter: FIAN (Gruppe Koblenz) www.fian.de

Vortrag »Wer nichts tut, macht mit«

► **Montag, 13. 6. 2005, 19.00 Uhr, Haus Metternich, Münzplatz 8**

Die Kampagne »Wer nichts tut, macht mit« wurde von der Polizei ins Leben gerufen, um für mehr Zivilcourage zu werben. Menschen, die in Bedrängnis geraten, sind auf die Unterstützung ihrer Mitmenschen angewiesen. Ziel des Vortrags und der anschließenden Diskussion ist die Vermittlung von Techniken, wie man jemandem helfen kann, ohne sich selbst in Gefahr zu bringen.

Referenten: Jürgen Quirnbach und M. Leyendecker

Veranstalter: Kriminaldirektion Koblenz, K15 www2.polizei.rlp.de

Siehe dazu auch die besonderen Veranstaltungsangebote am 8. 6. und 15. 6. für Schulklassen.

Gegen-Gewalt!? – Internationale gewaltfreie Einsätze am Beispiel der Internationalen Friedensbrigaden

► **Dienstag, 14. 6. 2005, 19.30 Uhr, Haus Metternich, Münzplatz 8**

Bericht über den Einsatz für Frieden und Menschenrechte am Beispiel der Projekterfahrungen in Guatemala und Kolumbien.

Konzepte und Personal zur Schaffung von Frieden weltweit haben einen neuen Stellenwert in Gesellschaft und Politik erlangt. Friedensfachkräfte erhalten Ausbildung und Qualifikation und sind anschließend in Konfliktregionen tätig. Bedrohte Gewerkschafter, Familienangehörige von Verschwundenen und andere zu begleiten, ist Schwerpunkt der Peace Brigades International, PBI. Am Beispiel dieses konkreten Einsatzes werden aktive Gewaltfreiheit, Freiwilligkeit und der Einsatz für Menschenrechte dargestellt. Es wird deutlich, dass Frieden die Frucht von Demokratie und sozialer Gerechtigkeit ist.

Referent: Werner Huffer-Kilian, Pastoralreferent, Gründungsmitglied des deutschen Zweiges der Peace Brigades International

Veranstalter: Bündnis 90/Die Grünen, Kreisverband Koblenz www.gruene-koblenz.de

Bosnien – was war da noch? 10 Jahre nach dem Bürgerkrieg

► **Dienstag, 14. 6. 2005, 20.00 Uhr, Ev. Studierendengemeinde, Lerchenweg 1 und 3, Koblenz (Karthause)**

Ein Militärfarrer berichtet von seinen Erfahrungen.

Referent: Karsten Wächter, Militärfarrer

Veranstalter: ESG Koblenz www.uni-koblenz.de/~esg

Moderation für eine Schulklasse zum Thema »Wer nichts tut, macht mit«

► **Mittwoch, 15. 6. 2005, 10.00–13.00 Uhr**

Die Moderation findet nach vorheriger Absprache an der Schule statt. Die Inhalte entsprechen denen der Moderation am 8. 6. 2005.

Bonhoeffers ökumenische Friedensethik – ihre Entstehung und ihr verantwortungsethischer Hintergrund

► **Mittwoch, 15. 6. 2005, 19.30 Uhr, Haus Metternich, Münzplatz 8**

Vortrag mit Diskussion.

Referent: Dr. Karl Martin (Vorsitzender des Dietrich-Bonhoeffer-Vereins, Wiesbaden)

Veranstalter: Trägerkreis »Frieden braucht Fachleute« in Koblenz

Es besteht die Möglichkeit, die Ausstellung ab 18.00 Uhr zu besuchen.

Kopftuch und Schleier im Islam

► **Mittwoch, 15. 6. 2005, 19.00 Uhr, Ahmadiyya Muslim Jamaat Tahir Moschee, Am Franzosenfriedhof 3, Koblenz**

Vortrag mit Diskussion.

Der Heilige Koran fordert die Musliminnen auf, ihre Haare zu bedecken, die einen Teil ihrer Schönheit ausmachen, damit sie »erkannt und nicht belästigt werden« (33:60). Das Kopftuch ist kein politisches Kampfsymbol. Wie alle religiösen Gebote ist die Einhaltung des Kopftuchgebots absolut freiwillig, denn der Heilige Koran fordert, dass es keinen Zwang im Glauben geben darf (2:257).

Veranstalter: Ahmadiyya Muslim Jamaat www.ahmadiyya.de

Im Einsatz für nachhaltige Konfliktbearbeitung in Afrika

► **Donnerstag, 16. 6. 2005, 19.30 Uhr, Haus Metternich, Münzplatz 8**

Günter Schöneegg war drei Jahre lang als Friedensfachkraft im westafrikanischen Niger tätig. Er berichtet über die Ausbildung von Friedensfachkräften in Afrika, von Konfliktschlichtungen und Netzwerkarbeit.

Referent: Günter Schönegg

Veranstalter: EIRENE Internationaler Christlicher Friedensdienst, Neuwied www.eirene.org

WORTWEISE: »Lösch die Hölle in uns ...«,

► **Sonntag, 19. 6. 2005, 18.00 Uhr, Wallfahrtskirche der Pallottiner in Vallendar (bei Haus Wasserburg)**

Gedanken und Musik zu Frieden und Gewaltfreiheit.

Veranstalter: Haus Wasserburg, Vallendar www.haus-wasserburg.de

Strategien zur Konfliktvermeidung

► **Montag, 20. 6. 2005, 17.00 Uhr, »Die Villa« an der FH Koblenz (Mozartplatz)**

Themenschwerpunkte: Krisenprävention, Krisenbewältigung, Nachhaltigkeit bei Konfliktlösungen – militärisch oder mit zivilen Mitteln?

Podiumsdiskussion: Die Bundeswehr und der Friedensdienst vor dem Hintergrund veränderter Sicherheitspolitik.

Teilnehmer: Oberleutnant Stefan Kamp (Jugendoffizier der Bundeswehr), Gottfried Müller (Deutsche Friedensgesellschaft – Vereinigte KriegsdienstgegnerInnen)

Veranstalter: AStA FH Koblenz, Ansprechpartner Hardy Braun, Matthias Lindau, Tel.: 02 61/ 5 66 34 www.fh-koblenz.de/asta

»Wem gehört das schwarze Gold?«

► **Dienstag, 21. 6. 2005, 19.30 Uhr, Haus Metternich, Münzplatz 8**

Einsatz für Frieden und Gerechtigkeit vor Ort und in Europa im Kontext der Erdölproduktion im Tschad.

Vortrag und Diskussion.

Martin Zint, Mitarbeiter von EIRENE (dt. Zweig) und Koordinator der Erdölkampagne Tschad/Kamerun, erläutert am Beispiel Tschad die Aufgabe und die Herausforderungen von Friedensarbeit, vor denen lokale wie internationale Organisationen angesichts eines großen Wirtschaftsprojektes stehen. Er beschreibt, wer von diesem profitiert und wie Einfluss genommen werden kann.

Referent: Martin Zint

Veranstalter: EIRENE Internationaler Christlicher Friedensdienst, Neuwied www.eirene.org

Sinnedom, Kino in der Wallfahrtskirche: No man's land

► **Mittwoch, 22. 6. 2005, 19.30 Uhr, Wallfahrtskirche der Pallottiner in Vallendar (bei Haus Wasserburg)**

Oscarprämierte Satire über die Sinnlosigkeit des Krieges.

Veranstalter: Haus Wasserburg Vallendar und KJZ Koblenz www.haus-wasserburg.de www.kjz-koblenz.de

Workshop für eine Schulklasse zum Thema »Gewaltprävention«

► **Donnerstag, 23. 6. 2005, 10.00-13.00 Uhr, Haus Metternich, Münzplatz 8**

In diesem Workshop werden max. 30 Jugendliche zum Thema Gewalt sensibilisiert. Durch verschiedene Spiele und Übungen werden sie sich im Laufe des Vormittags mit ihrem eigenen Verständnis von Gewalt auseinander setzen, neue Konfliktlösungsmuster erlernen und sich in der Interaktion untereinander erfahren.

Referentinnen: Gabi Theis und M. Leyendecker

Anmeldung unter Tel.: 02 61/1 03-28 74

Veranstalter: Kriminaldirektion Koblenz, K15 www2.polizei.rlp.de

**»Peacekeeping – ein neuer Ansatz«
Friedenssicherung in der Zukunft**

► **Donnerstag, 23. 6. 2005, 20.00 Uhr, Haus Metternich, Münzplatz 8**

Neben dem Einsatz von Soldaten, die die äußere und innere Sicherheit eines Krisengebietes sichern können, bedarf es weiterer Komponenten, um den politischen und wirtschaftlichen Wiederaufbau eines Landes zu ermöglichen. Der ehemalige Befehlshaber Alliierte Streitkräfte Europa Mitte, General a. D. Klaus Reinhardt, stellt sein Konzept eines umfassenden »Peacekeeping« vor, das aus seinen Erfahrungen u. a. im Kosovo entstanden ist.

Begrüßung: Gabi Weber, Vorsitzende der DGB-Region Koblenz

Referent: Dr. Klaus Reinhardt, General a. D.

Bitte telefonische Anmeldung beim DGB unter 02 61/ 30 30 60

Veranstalter: DGB Rheinland-Pfalz und DGB-Region Koblenz www.dgb-koblenz.de

Es besteht die Möglichkeit, die Ausstellung ab 19.00 Uhr zu besuchen.

Die im Dunkeln sieht man doch!

► **Freitag, 24. 6. 2005, 18.30 Uhr, Haus Metternich, Münzplatz 8**

Hinschauen statt wegsehen! – nach dieser Devise gründete Sr. Lea vor 20 Jahren »Solidarity with Women in Distress«, SOLWODI. Ausländische Frauen – Opfer häuslicher Gewalt, fremdbestimmt, ausgebeutet, verkauft ohne Perspektive und mittellos – finden Unterstützung und Begleitung in den Fachberatungsstellen und Schutzwohnungen von SOLWODI e.V.

Referentin: Sr. Lea Ackermann

Veranstalter: SOLWODI e.V. www.solwodi.de